

---

# Umsetzungshinweise

## Einführungsklasse, Französisch

(vierstündig, ca. 108 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/2024

*Die Kompetenzerwartungen und Inhalte der Umsetzungshinweise für Einführungsklassen führen die Schülerinnen und Schüler an die Kompetenzen heran, die für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe des bayerischen Gymnasiums erforderlich sind. Diese sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Einführungsklasse zu behandeln. Sie orientieren sich am LehrplanPLUS für das Fach Französisch für das Gymnasium in Bayern.*

*Hinweis: In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.*

## 1 Kommunikative Kompetenzen

---

### 1.1 Kommunikative Fertigkeiten

---

#### Hör- und Hörsehverstehen

##### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen anspruchsvollere authentische, ggf. leicht didaktisierte, klar gegliederte, auch von Sprecherinnen und Sprechern der Frankophonie in Standardsprache gesprochene Hör- und Hörsehtexte mit teilweise unbekanntem Wortschatz global und im Detail, u. a. Nachrichten zu weniger vertrauten Themen, (Auszüge aus) Reden, Podcasts, Serien, Filmen. (ggf. geringere Vorkenntnisse)<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Übungsbedarf besteht hinsichtlich authentischer Texte mit unbekanntem Wortschatz und zu weniger vertrauten Themen sowie hinsichtlich des Kennenlernens von Sprecherinnen und Sprechern aus der Frankophonie.

## Leseverstehen

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen und erschließen authentische, ggf. annotierte Texte auch zu weniger vertrauten Themen mit erkennbarer innerer Struktur (z. B. Auszüge aus Jugendromanen, Presstexte, auch in digitaler Erscheinungsform) und achten dabei auf Hauptaussagen und Einzelinformationen. (ggf. *geringere Vorkenntnisse*)<sup>2</sup>
- entnehmen relevante Informationen, auch aus mehreren, auch digitalen, Quellen, die sie gezielt, z. B. für Kurzreferate und Projekte, nutzen.

## Sprechen

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- tragen vorbereitete Präsentationen zu weniger vertrauten Themen (z. B. Gesellschaft, Berufsleben, Europäische Union) mithilfe von Stichworten und unter Verwendung von digitalen Präsentationsformen flüssig und weitgehend frei vor und stellen ihren eigenen Standpunkt etwas ausführlicher dar.
- bewältigen, auch virtuell, weniger routinemäßige Gesprächssituationen und geben präzise Auskünfte, z. B. in Bewerbungsgesprächen.
- nehmen in Gesprächen und Diskussionen unter Verwendung mehrerer Argumente etwas differenzierter zu den Standpunkten anderer Stellung, drücken sachlich und höflich Überzeugungen, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung aus und werden selbst initiativ, ggf. auch in Videokonferenzen. (ggf. *geringere Vorkenntnisse*)<sup>3</sup>

## Schreiben

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfassen zunehmend längere Texte (u. a. zu Bildimpulsen und Zitaten) zu einer größeren Bandbreite von Themen.
- verfassen einen Lebenslauf und Bewerbungsschreiben, in denen sie auf Stellenangebote aus der frankophonen Welt reagieren.

---

<sup>2</sup> Das Erschließen längerer authentischer Sachtexte, auch zu weniger vertrauten Themen, sowie das Lesen und Erschließen literarischer Texte müssen intensiv geübt werden.

<sup>3</sup> Besonders geübt werden sollten das Diskutieren sowie die höfliche und sachlich differenzierte persönliche Stellungnahme.

- argumentieren etwas differenzierter, indem sie Problemstellungen zu vertrauten Themen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, ihren Standpunkt strukturiert darlegen und auf überzeugende Weise ihre Meinung äußern und begründen, u. a. in einem *commentaire personnel*. (*geringere Vorkenntnisse*)<sup>4</sup>
- berücksichtigen bei der Texterstellung ggf. die Konventionen der geforderten Textsorte (u. a. Bewerbungsschreiben, *commentaire personnel*) sowie den Situations- und Adressatenbezug, u. a. ausformulierter Blogbeitrag.
- erstellen ihre Texte strukturiert und kohärent und verwenden der jeweiligen Textart angemessene Konnektoren und Überleitungen.
- behelfen sich bei Formulierungsschwierigkeiten mit geeigneten, auch digitalen, Hilfsmitteln und überarbeiten ihre Texte sprachlich und stilistisch, z. B. in Bezug auf Idiomatik, Sprachniveau und Verwendung der Tempora.

## Sprachmittlung

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- übertragen, vom Deutschen ins Französische und vereinzelt auch umgekehrt, mündlich bzw. schriftlich sowie situations- und adressatengerecht die geforderten Informationen aus längeren, zunehmend komplexen, auch digitalen Texten, deren Inhalt sich auf ihre erweiterte Lebenswelt bezieht, z. B. Rezensionen von Filmen und literarischen Texten, Studienangebote, interkulturell relevante Aspekte in den deutsch-französischen Beziehungen. (*geringe Vorkenntnisse*)<sup>5</sup>
- dolmetschen längere, etwas komplexere Gespräche und Äußerungen zu bekannten Themen (z. B. persönliche Zukunftspläne, aktuelle Anlässe) bzw. geben deren Inhalte zusammenfassend wieder.
- wenden geeignete Übertragungs- und Umschreibungsstrategien an.

## 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

---

### Wortschatz

Nachfolgend werden mit Ausnahme des individuellen Wortschatzes die für die jeweilige Jahrgangsstufe spezifischen lexikalischen Elemente angeführt. Um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten, ist ein regelmäßiges Wiederholen und

<sup>4</sup> Bei der Erstellung längerer Texte, insbesondere beim Verfassen eines *commentaire personnel*, muss Augenmerk auf die Vermittlung von sprachlichen Mitteln (u. a. angemessene Meinungsäußerung, Konnektoren) gelegt werden.

<sup>5</sup> Die schriftliche Sprachmittlung längerer, komplexerer Texte vom Deutschen in das Französische ist ein weitgehend neues (Prüfungs-)Format für die Schülerinnen und Schüler der Einführungsklassen und muss besonders intensiv geübt werden.

Anwenden der Lexik in neuen Kontexten, auch in darauf folgenden Jahrgangsstufen, unabdingbar.

## Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beherrschen im Rahmen der erarbeiteten Kommunikationssituationen und Themen einen ausreichend breiten Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich zu im Unterricht behandelten Themen von allgemeinem und individuellem Interesse zu äußern.
- umschreiben flexibel und formulieren geschickt um.
- wenden den erforderlichen Wortschatz zur Realisierung von Schreibabsichten einfachen argumentativen Texten an, z. B. *trouver + adjectif exprimant un jugement + que, être + adjectif exprimant un sentiment + que, regretter que, cela m'étonne*.
- verneinen Aussagen auch mit « *ne ... ni ... ni ...* » und « *ni ... ni ... ne ...* ».
- verfügen über den erforderlichen Basiswortschatz zur Realisierung von Schreibabsichten in einfachen argumentativen Texten und äußern ihre Meinung zu vertrauten Fragestellungen etwas differenzierter.
- nutzen den für den Lernbereich Text- und Medienkompetenzen erforderlichen Funktionswortschatz.
- erschließen eigenständig auch umfangreicheren Wortschatz aus dem situativen Kontext sowie aufgrund ihres Weltwissens bzw. ihrer Vorkenntnisse aus anderen Sprachen und erweitern so ihre Redemittel.

## Grammatik

Jedes grammatikalische Phänomen erscheint im Folgenden nur in der Kategorie, die es am treffendsten beschreibt. Um nachhaltiges Lernen zu gewährleisten, ist in angemessenen Abständen das Wiederholen und Üben einzelner Phänomene, auch in darauf folgenden Jahrgangsstufen, unabdingbar. Alle genannten Phänomene müssen, soweit nicht anders vermerkt, im schriftlichen und mündlichen Bereich rezeptiv und produktiv beherrscht werden.

## Kompetenzerwartungen und Inhalte<sup>6</sup>

Die Schülerinnen und Schüler ...

- äußern Wünsche und Zweifel, geben Ratschläge, werten und bringen Gefühle zum Ausdruck:
  - *formation du subjonctif présent*

---

<sup>6</sup> Aufgeführt sind diejenigen grammatikalischen Phänomene, die noch nicht oder ggf. nur in Grundzügen bekannt sind und die in der Einführungsphase erworben werden müssen. Daneben sind die Wiederholung der unregelmäßigen Verben und die korrekte Verwendung der Vergangenheitszeiten wichtig. Selbständiges Üben und Wiederholen sollte angeregt werden.

- *principaux déclencheurs du subjonctif (aussi conjonctions)*
- stellen nicht erfüllbare Bedingungen und Hypothesen in der Vergangenheit auf:
  - *conditionnel passé et plus-que-parfait*
  - *les propositions de condition (type III)*
- geben Äußerungen anderer in der Vergangenheit wieder:
  - *discours indirect au passé*
  - *interrogation indirecte (aussi avec « ce qui » / « ce que ») au passé*
- verstehen und formulieren selbst Handlungsperspektiven:
  - *voix passive*
  - *d'autres moyens d'exprimer le passif (« on », forme pronominale de sens passif)*
- verstehen Handlungsschritte in authentischen literarischen Texten:
  - *réceptif : passé simple (3<sup>e</sup> personne du singulier et du pluriel)*
- verbessern Texte stilistisch, auch indem sie wichtige Grammatikkapitel wiederholen und vertiefen:
  - *proposition relative avec « dont », préposition + « le quel »*
  - *« sans » / « après » / « avant de » + infinitif*
  - *gérondif*
  - *deux pronoms objets / « en » / « y » : place*
  - *pronoms démonstratifs*
  - *verbes irréguliers*
  - *temps, aussi : accord du participe passé avec avoir*

## Aussprache und Intonation

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden ein zunehmend gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster. (ggf. geringere Vorkenntnisse)<sup>7</sup>
- sprechen auch bei Präsentationen und längeren freien Äußerungen korrekt, im Allgemeinen flüssig sowie annähernd authentisch und artikulieren und betonen dabei bewusst.

## 2 Interkulturelle Kompetenzen

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

---

<sup>7</sup> Eine Einführung in die internationale Lautschrift ist ggf. notwendig.

- stellen etwas vertieftere Reflexionen an über bedeutende soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten, welche die Gesellschaft und insbesondere das Leben Gleichaltriger in frankophonen Ländern prägen, betrachten diese von verschiedenen Seiten und vergleichen sie kritisch mit der eigenen Lebenswirklichkeit.
- vergleichen ihre aufgrund der Beschäftigung mit etwas komplexeren, auch politischen, Texten und Dokumenten, auch in digitalen Medien, gewonnenen Einblicke in aktuelle Ereignisse in Frankreich und Belgien kritisch mit den Gegebenheiten in Deutschland, vor allem auch vor dem Hintergrund des europäischen Gedankens.
- wägen verschiedene Perspektiven in Bezug auf Einstellungen, Werte und Überzeugungen in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen in frankophonen Ländern ab, wobei sie Empathie und Toleranz zeigen.

### 3 Text- und Medienkompetenzen

---

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen und analysieren weitgehend selbständig informierende und argumentierende sowie fiktionale, auch multimodale, Texte (u. a. Jugendliteratur, *BD*) bezüglich Inhalt und Aufbau.
- beantworten auch komplexere Inhaltsfragen zu etwas längeren Texten und fassen konkrete inhaltliche Aspekte, ggf. auch Texte oder Textteile, strukturiert zusammen.
- beschreiben und analysieren einfache Karikaturen und äußern sich grundlegend zu deren Intention und Wirkung. (*geringe Vorkenntnisse*)<sup>8</sup>
- analysieren auch etwas anspruchsvollere Texte und deren Wirkung mithilfe ihres Wissens über Textsorten und Gestaltungsmittel wie häufig auftretende Stilmittel (z. B. Metapher, Parallelismus), auch im Hinblick auf Wahrheitsgehalt und Tendenz, besonders auch in digitalen Medien, unterscheiden kritisch zwischen Information und Meinungsäußerung und belegen ihre Erkenntnisse an passenden Textstellen.
- erschließen in fiktionalen Texten – auch implizite – Beziehungen zwischen Protagonisten. (*geringe Vorkenntnisse*)<sup>9</sup>
- nehmen bewusst die emotionale und ästhetische Wirkung von multimodalen Texten wahr und analysieren diese unter Berücksichtigung typischer Gestaltungsmittel und ihres Hintergrundwissens.

---

<sup>8</sup> In der Regel ist die einfache Bildbeschreibung mit dem entsprechenden Beschreibungswortschatz bekannt. Das Versprachlichen und Kommentieren von Karikaturen ist dagegen verstärkt zu üben.

<sup>9</sup> Das Erschließen von Charakteren in fiktionalen Texten ist noch nicht eingeübt, aber im Hinblick auf die weitere Literaturarbeit wichtig.

- gestalten Texte kreativ (z. B. Fortschreiben eines fiktionalen Textes, Perspektivwechsel) und setzen dabei bewusst gestalterische Mittel ein.

## 4 Methodische Kompetenzen

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen bei der Sprachmittlung Strategien zur gezielten Informationsentnahme aus Texten sowie zur sinngemäßen, globalen Wiedergabe von wesentlichen Informationen ein und strukturieren ihre Zieltexte sinnvoll unter Verwendung von Konnektoren. (*geringe Vorkenntnisse*)<sup>10</sup>
- setzen adäquate Strategien zum Hör-/Hörseh- und Leseverstehen (z. B. kursorisch, selektiv, detailliert, kombinierend) sowie zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion bewusst und reflektiert ein.
- wenden in Eigeninitiative eine an ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen orientierte Auswahl von Strategien des Sprachenlernens an (z. B. unterschiedliche Verfahren der Wortschatzarbeit) und greifen dabei gezielt auch auf Online-Angebote zurück wie Hördokumente oder Modelltexte für eigene Textproduktionen aus dem Internet.
- nutzen selbständig das jeweils passende, auch digitale, Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, auch das einsprachige (Online-)Wörterbuch nach entsprechender Einführung.
- wenden einige elementare Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an, z. B. einfache Literaturrecherche, Exzerpieren, Verwendung von Textbelegen.
- nutzen aufgrund ihrer Kenntnisse der Erstsprache, des Englischen und ggf. weiterer Fremdsprachen ein breites Verständnis für den Systemcharakter von Sprache (z. B. Konditionalsätze mit *if* und *si*, *Passiv / la voix passive / passive voice*), um ihre Französischkenntnisse zu erweitern und ihren Stil zu verbessern.

## 5 Themengebiete

---

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1–4 ausgewiesenen Kompetenzen.

---

<sup>10</sup> Die Entwicklung folgender Strategien ist besonders wichtig: Analyse der Aufgabenstellung (Adressaten- und Situationsbezug, Zieltextsorte); Erschließungsstrategien für anspruchsvolle deutsche Texte (Erfassen und Auswählen relevanter Informationen); produktive Strategien zur situations- und adressatengerechten, strukturierten Gestaltung des Zieltextes.

- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der französischen Sprache und Kultur auseinander.

### **Inhalte zu den Kompetenzen:**

- Gesellschaft: junge Menschen, u. a. Lebensstil, Ausbildung, Zukunftsperspektiven, zwischenmenschliche Beziehungen
- berufliche Orientierung: Schreiben von Bewerbungen, z. B. für Praktika in Frankreich oder bei französischen Firmen in Deutschland bzw. für einen Studienaufenthalt
- Geographie und Umwelt:  
Belgien (u. a. Bruxelles), auch als Sitzland zahlreicher europäischer Institutionen  
Einblicke in Umweltprobleme und mögliche Lösungswege, z. B. Klimawandel, Verkehr, Nachhaltigkeit
- Politik und Geschichte:  
deutsch-französische Beziehungen im europäischen Kontext und die Bedeutung der Europäischen Union  
Ausgestaltung der deutsch-französischen Freundschaft und Beziehungen in Folge des Elysée-Vertrags und des Vertrags von Aachen (OFAJ, Städtepartnerschaften, Austausch, Wirtschaft und Politik)
- Aufgreifen von aktuellen Anlässen, z. B. politisches Tagesgeschehen, kulturelle Veranstaltungen, Sportereignisse
- Kultur und Literatur:  
ein Jugendroman  
französischsprachige Comics in ihrer Vielfalt
- Chancen und Risiken der Digitalisierung und des Lebens in einer zunehmend digitalisierten Welt, u. a. Teilhabe und Zugang zu Informationen versus Beeinflussungs- und Manipulationsmöglichkeiten in verschiedenen Lebensbereichen
- Sprachreflexion: Sprachenvielfalt in Belgien
- thematische Sequenz: kulturelle Identität Frankreichs und ggf. zusätzlich Einblicke in die kulturelle Identität eines anderen frankophonen Landes im Spiegel von Film, Musik und Bildender Kunst  
Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich intensiv mit diesem Themenkomplex. Die Sequenz umfasst mindestens 6 Unterrichtsstunden und kann als zusammenhängende Unterrichtseinheit oder über das Schuljahr verteilt durchgeführt werden, wobei alle drei vorgegebenen künstlerischen Schaffensformen zu berücksichtigen sind.

## 6 Additive Hinweise

---

Sollten am Ende des Schuljahres Freiräume zur Gestaltung des Unterrichts zur Verfügung stehen, bieten sich folgende Themengebiete an: (Jugend-)Literatur, auch in Auszügen, Filme, aktuelle Themen, ein Land des Maghreb